

Neue Interview-Reihe: „Wie war das eigentlich bei...“

Auftakt mit Oberbürgermeister Uwe Richrath

Wann und wodurch ist Ihnen klargeworden, welchen Berufsweg Sie einschlagen möchten?

„Während der Schulzeit ist mir klargeworden, dass mir Selbstständigkeit und Eigenbestimmtheit sehr wichtig waren. Ich wollte meine Existenz selbst gestalten. Durch andere Unternehmer/Selbstständige, war mir klargeworden, dass ich diesen Berufsweg einschlagen möchte.“

Inwiefern haben andere Personen Ihre Berufswahl beeinflusst?

„Das hat niemand beeinflusst. Das kam aus mir selbst heraus.“

Vor welche Herausforderung stellte Sie Ihre Berufswahl?

„Ich musste jetzt meine Existenz selbst sichern. Da war kein Arbeitgeber, der Gehalt zahlt oder mich krankenversichert. Das hieß, ich musste mich disziplinieren und auch mit Ernsthaftigkeit die Sache angehen.“

Auszeit nach der Schule:
Wie hat diese Erfahrung Ihnen beruflich geholfen?

„Diese Zeit war sehr prägend für mich. Sie hat mir den Blick gegeben, wie die Gesellschaft funktioniert, wie ich einen festen Rahmen für meinen Beruf schaffe.“

Wer oder was hat Ihnen bei der Neuorientierung geholfen?

„Freunde, die bereits politisch aktiv waren.“

Wie kamen Sie zu der Entscheidung sich beruflich neu zu orientieren?

„Demokratie lebt vom sich einbringen. Ich hatte Lust, mich aktiv einzubringen, um selber gestalten zu können. So bin ich zur Politik gekommen. Mein politisches Engagement hat mich dann zu der Entscheidung gebracht, als Oberbürgermeister zu kandidieren.“



Was mögen Sie an Ihrem heutigen Beruf?

„Immer an sich glauben und auf einen guten Rat hören von Menschen, denen man vertraut.“

Welches berufliche Ziel verfolgen Sie als nächstes?

„Das ist im Moment schwer zu sagen. Die nächsten 4 Jahre werde ich ja noch als Oberbürgermeister arbeiten. Ich werde sicher politisch weiter aktiv bleiben.“

Was würden Sie rückblickend anders machen?

„Ich würde nichts anders machen.“

Was möchten Sie Jugendlichen mit auf den Weg geben? Was ist Ihr Lebensmotto?

„Immer an sich glauben und auf einen guten Rat hören von Menschen, denen man vertraut.“